

Kreative Kunst statt Plastikmüll

Kinder verwandeln scheinbar Wertloses zu originellen Unikaten – Die Arbeiten sind an der stillen Enz in Mühlacker zu bewundern

Zahlreiche Kunstwerke aus Plastikmüll haben am Mittwoch an der stillen Enz Einzug gehalten: Junge Künstler haben beim Kinderferienfestival unter Anleitung von Chong-Im Neukamm, Bernd Brüstle und Margit Gillé ganz besondere Einzelstücke entworfen, die nun beim Sommerevenz zu bestaunen sind.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Diese Dame muss sich keine Handschuhe überziehen, damit sie sich nicht die Finger schmutzig macht. Nein, denn die gestern kurzerhand „Gartenfee“ genannte Figur hat bereits Hände aus Plastikhandschuhen! Bekleidet mit einer adretten Plastikbluse begrüßt sie die Besucher des am Nachmittag eröffneten und

begehbaren Gesamtkunstwerks „Kunst aus Plastikmüll“ in den Enzgärten von Mühlacker.

Die „Gartenfee“ ist eines der zahlreichen Kunstwerke, die im Rahmen des Kinderferienfestivals entstanden sind und gestern beim Sommerevenz an der stillen Enz präsentiert wurden. Unter dem Titel „Kunst aus Plastikmüll“ weckte die Mühlacker Künstlerin Chong-Im Neukamm mit Unterstützung ihrer Künstlerkollegen Bernd Brüstle und Margit Gillé bei 18 Kindern im Alter zwischen acht und 13 Jahren die Kreativität. Einen Nachmittag lang verwandelte sich im Jugendhaus Pro Zwo Plastikmüll in Kunst.

Die Idee dazu war bei einer Mitglieder-versammlung des Fördervereins Enzgärten entstanden, wie Vereinsmitglied Erhard Neukamm den ersten Gästen berichtete. Mitglieder des Fördervereins waren ebenfalls beim Workshop dabei gewesen und

halfen auch am Mittwoch mit, die Kunstwerke an einer mit Draht überspannten Torbogenkonstruktion aufzuhängen.

Die Konstruktion hatte Enzgärten-Fördervereinsmitglied Bernhard Müller (Metallbau Maunz) gespendet, Mitarbeiter des Mühlacker Bauhofes hatten sie unmittelbar bei der Festwiese an der stillen Enz einbetoniert. Laut Neukamm ist geplant, die Kunst auf jeden Fall während des Sommerevenz-Festivals stehen zu lassen.

„Die Kinder haben mit Herzblut, Fantasie und Kreativität Kunst produziert“, stellte Neukamm fest. Mit dem Projekt habe man zugleich auf die Gefahr des Plastikkonsums hinweisen und zum Verzicht anregen wollen. Die Seen und Meere erstickten im Plastikmüll.

Tatsächlich gibt es unter den Kunstwerken auch mach mahnendes Exponat, das an die schlimmen Folgen der Plastikflut erinnert. So sind unter anderem Plastikfla-

schen zu Fischen geworden, deren Bauch wiederum mit Plastikmüll gefüllt ist. Unter anderem aus Lebensmittelverpackungen war ein Fallschirm entstanden. Lena hatte eine Waschmittelflasche in ein „Fliegendes Schwein“ mit Sonnenbrille verwandelt. Stolz präsentierte Erik seinen Saugroboter, den er aus unzähligen Kabeln, Schaltern und unter anderem einer Glühbirne zusammengebaut hatte.

Zu den Gästen bei der Präsentation gehörte auch die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann. Sie hatte bereits am Vorabend bei der Eröffnung des Sommerevenz-Festivals das Projekt zum Thema Umweltschutz und Müllvermeidung gelobt. Auch bei der zweiwöchigen Veranstaltungsreihe sei Nachhaltigkeit ein besonders wichtiges Thema, wie Moderator Rolf Watzal betonte. Man verwende unter anderem für die Getränke wiederverwertbare Becher.



Stolz präsentierten die jungen Künstler gemeinsam mit ihren erwachsenen Helfern ihre Kunst aus Plastikmüll

Foto: Stahlfeld